

unwirklich sind, Hirngespinnste, Utopien, aber er weiß auch, daß er das Opfer ihres Betruges wird. Man fragt sich, wieweit dieser Betrug der Menschen führt? Und doch folgt der Mensch dem verrückten Rennen nach den Illusionen. Vor allem auf politischem Gebiet.

Der Durchschnittsmensch will der Wirklichkeit, den wirklichen Forderungen, den grausamen Wahrheiten des Lebens nicht in die Augen sehen. Er will sie von sich abhalten, sie solange als möglich hinausschieben. Die Wahrheit zu kennen würde das Ende der Illusionen bedeuten, ohne die das Leben unerträglich sein würde. Wir wollen nur Illusionen, und so haben wir auch nur Illusionen... Das ist es, weshalb sich unser Leben zum Tragischen wendet.

Alle unsere Gesellschaftsklassen haben nur den einen Wunsch: in die in tausend Farben schillernden Segel der Illusionen zu tauchen und sich darin einzuhüllen. Unter denen, die am begierigsten nach Illusionen aus sind, nimmt der kleine Bürger den ersten Platz ein. Unverbesserlicher ewiger Träumer, eingezwängt in eine unglaubliche Geistesenge, ist er die Quelle aller Revolutionen. Wenn er seine Illusionen verwirklichen will, kennt er keine Hindernisse. Es ist kein Zufall, daß unter der Regierung Louis Philipps in Frankreich die Romantik in vollem Glanze stand. Das durch die napoleonischen Kriege verarmte Europa hing dem Ideal der Freiheit nach. Der Bürger regierte. Um das Elend, die Mißhelligkeiten und die kleinen Kämpfe zu vergessen, nahm er Zuflucht in die Welt seiner Illusionen. Was sind die Romantiker? Illusionisten, die es erreicht haben, die Seele des Bürgers ins Schwingen zu bringen, so daß sie sich danach sehnt, sich in fremde Regionen zu stürzen. Der Mystizismus Chateaubriands, die Rhetorik Victor Hugos, das Kolorit Delacroix', die Programm-Musik Berlioz', das Gemeindehaus Fouriers\*) sind nur mehr oder minder unbestimmte Illusionen. Die Revolution von 1848 kennzeichnet die Grenze der Illusionen zweier Jahrzehnte. Das Volk der konstitutionellen Monarchie sah keine Illusionen mehr mit seinen lange geblendeten Augen...

Das Volk mit unwirklichen und nicht zu verwirklichenden Illusionen zu verführen, ist Demagogie. Seit der großen Revolution plagt uns eine einzige Illusion: die der persönlichen Freiheit. Man versteht unter dem Wort „Freiheit“ den Auswuchs des Individualismus und des Egoismus, als die Massen es sich in den Kopf setzten, einzig und allein ihren Illusionen nachzugehen. Es ist unnötig zu sagen, daß der Weg falsch war. Er führte zum Zusammenbruch der Illusionen. Die politischen Utopien kennzeichnen den Zusammenbruch der menschlichen Intelligenz. Leben wir nicht in einer Epoche, in der alle so modernen und den Träumern vom Parlamentarismus bis zum Radikalsozialismus so kostbaren „ismen“ sich in einer Sackgasse ohne Ausweg befinden? Einer der glänzendsten Geister aller Zeiten, Montesquieu, hat keine Gelegenheit verfehlt, zu unterstreichen, daß die

\*) Franz. Soziologe d. 18. Jahrhunderts, der hierfür ein besonderes System entwarf (Anm. d. Übers.).